

Cornelia Daurer – Marcus Gräser – Brigitte Kepplinger –  
Martin Krenn – Walter Schuster – Cornelia Sulzbacher (Hg.)

# Bericht der Linzer Straßennamenkommission

**Auszug aus dem Gesamtbericht**

<https://stadtgeschichte.linz.at/strassennamenbericht.php>

## Ergebnisse

Vor der eigentlichen Besprechung und Bewertung der einzelnen Biographien hat die Kommission die folgenden fünf Kategorien definiert, in die alle mit Einzelbiographien erfassten Personen eingereiht wurden:

- **Kategorie 1:** aktives Handeln und extrem starke Propagierung von gruppenspezifischer Menschenfeindlichkeit (z.B. Rassismus / Antisemitismus/ Nationalsozialismus – auch über 1945 hinaus), Ablehnung der Demokratie und Befürwortung eines autoritären Systems, Beteiligung an Verbrechen gegen die Menschlichkeit (laut Nürnberger Kategorien).
- **Kategorie 2:** stabile Spur im Erwachsenenleben (Funktion in Parteien und Organisationen, zu deren Wesenskern Rassismus / Antisemitismus / antidemokratische Einstellung gehören und Förderung / Vertretung dieses Gedankenguts; Gedankengut in Quellen gut rekonstruierbar).
- **Kategorie 3:** keine stabile Spur (punktuell, Opportunismus, taktischer Einsatz von Versatzstücken antisemitischer / nationalsozialistischer / rassistischer / antidemokratischer Provenienz); einfache NSDAP-Mitgliedschaft; kein eigenes Handeln nachweisbar (höchstens punktuelle verbale Propagierung).

Unter „Demokratie“ versteht die Kommission die Form einer repräsentativen parlamentarischen Demokratie westlicher Prägung und nicht die „Volksdemokratie“ in sozialistischen Ländern oder die „wahre Demokratie“ des autoritären Ständestaates.<sup>1</sup>

Außer diesen drei „Belastungskategorien“ wurden die beiden folgenden Kategorien definiert:

- **Kategorie 4:** kein Diskussionsbedarf auf Grund der definierten Kriterien.
- **Kategorie 5:** Verdachtsmomente, aber zu wenige vorliegende Informationen (dürftige Quellenlage).

Für die Kommission war der Grad der individuellen „Schuld“ der betreffenden Personen ausschlaggebend. Ausgangspunkt der Beurteilung waren heutige Maßstäbe. Es war daher nicht entscheidend, was zum damaligen Zeitpunkt legal war, sondern es wurden moderne juristische und ethische Positionen berücksichtigt. Dem historischen Kontext wurde allerdings – wie schon beim Setzen der Untersuchungsgrenze im Jahr 1800 – durch Berücksichtigung der historisch überhaupt bestehenden Handlungsoptionen Rechnung getragen.

---

<sup>1</sup> Zum Demokratiebegriff allgemein siehe etwa zusammenfassend Steiner, Wahre Demokratie, 17–37, zur Verfassung des Ständestaates ebenda, 135–144. Zum Begriff der „wahren Demokratie“ siehe Pelinka, Ständestaat, 8.

Während die Untersuchung naturgemäß auf die Aufarbeitung der als problematisch erachteten, sprich negativen Aspekte in der Biographie der Personen ausgerichtet war, blieben dennoch auch die positiven nicht unbeachtet. Zum einen weil sie der Grund für die Ehrung durch eine Straßenbenennung gewesen waren und diese zumindest im historischen Kontext nachvollziehbar machen. Zum anderen weil die positiven Leistungen der Personen mitunter direkt ihren negativen Taten gegenüberstehen. So wurde berücksichtigt, wenn etwa Politiker, die an autokratischen Systemen beteiligt waren, im Verlauf ihres Lebens ebenso zum Aufbau und der Aufrechterhaltung eines demokratischen Systems beigetragen hatten. Dasselbe gilt für Personen, die im politischen Widerstand zur NS-Diktatur standen, aber Sympathien für andere undemokratische Regime offenbarten. Distanzierten sich Kunstschaffende später explizit von problematischen Aspekten in ihren früheren Werken und brachten dies auch öffentlich zum Ausdruck, floss das ebenfalls in die Beurteilung mit ein. Hervorzuheben ist, dass diese positiven Gegenpole die Beurteilung durch die Kommission lediglich mildern, nicht aber die negativen Aspekte aufwiegen konnten. Die Qualität der beruflichen Lebensleistung einer Person wiederum konnte und wollte die Kommission nicht beurteilen; diese blieb für die Einordnung in eine bestimmte Kategorie ohne Belang.

<b>Zahlenmäßige Verteilung der Personen auf die einzelnen Kategorien</b>	
Kategorie 1	4
Kategorie 2	21
Kategorie 3	39
Kategorie 4	31
Kategorie 5	1
<b>Gesamt</b>	<b>96</b>

Zählt man die in den ersten drei Kategorien Erfassten zusammen, so erhält man die Zahl von 64 Personen, die eine problematische Biographie oder zumindest problematische Aspekte in ihrem Lebenslauf aufweisen. Die Problemfälle sind fast durchwegs männlich, nur drei Frauen finden sich in den drei Kategorien.

Gesamtbetrachtung und Ergebnisse

<b>Liste der kategorisierten Personen</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Name</b>	<b>Kategorie</b>
1	Achleitner Viktor	2
2	Aigner Edmund	4
3	Anzengruber Ludwig	4
4	Arndt Ernst Moritz	3
5	Balzarek Mauriz	3
6	Bayer Herbert	4
7	Behrens Peter	4
8	Beurle Carl	2
9	Billinger Richard	3
10	Bismarck Otto von	3
11	Bosch Carl	3
12	Brecht Bert	3
13	Colerus Egmont	3
14	Damaschke Adolf	4
15	Dametz Josef	4
16	Depiny Adalbert	2
17	Diller Richard	2
18	Dinghofer Franz	2
19	Dopsch Alfons	3
20	Eder Gustav	2
21	Euller Eduard	4
22	Fechter Stefan	3
23	Fehrer Ernst	3
24	Ferihumer Andreas	4
25	Figl Leopold	3
26	Fröhler Ludwig	3
27	Gföllner Johannes Maria	1
28	Ginzkey Franz Karl	2
29	Glaubacker Franz	3
30	Gleißner Heinrich	2
31	Grill Theodor	4
32	Gruber Josef	4
33	Hamerling Robert	2

Gesamt Betrachtung und Ergebnisse

34	Handel-Mazzetti Enrica	3
35	Hauder Johann	4
36	Hauser Johann Nepomuk	3
37	Hazod Johann	3
38	Hinsenkamp Heinrich	4
39	Hirt Max	2
40	Hofbauer Peter	3
41	Jahn Friedrich Ludwig	3
42	Jungmair Otto	3
43	Kaar Josef	4
44	Kaltenbrunner Karl Adam	4
45	Karajan Herbert von	2
46	Kartousch Louise	3
47	Keim Franz	4
48	Kern Frida	3
49	Kislinger Max	3
50	Koch Robert	3
51	Koref Ernst	4
52	Krempl Josef	2
53	Lehár Franz	3
54	Markl Ferdinand	4
55	Matosch Anton	4
56	Mauhart Karl	3
57	Müller-Guttenbrunn Adam	2
58	Nietzsche Friedrich	3
59	Pfitzner Hans	1
60	Pflanzl Otto	2
61	Plenk Andreas	5
62	Poche Franz	4
63	Porsche Ferdinand	1
64	Postl Rudolf Johann	3
65	Proschko Franz Isidor	4
66	Raab Julius	2
67	Reischek Andreas	3
68	Renner Karl	3

Gesamtbetrachtung und Ergebnisse

69	Resl Franz	1
70	Rosegger Peter	3
71	Samhaber Edward	3
72	Schärf Adolf	3
73	Schatzdorfer Hans	2
74	Schickmayr Franz	4
75	Schießl Rudolf	2
76	Schlegel Josef	3
77	Schöpf Albert	3
78	Schwayer Adolf	4
79	Sombart Werner	3
80	Sonnberger Johann	4
81	Sperl Hans	2
82	Stadlbauer Leopold	4
83	Steiger Karl	4
84	Steinacker Edmund	4
85	Stelzhamer Franz	2
86	Strondl Martin	3
87	Teutschmann Karl	4
88	Wagner Richard	2
89	Wagner-Jauregg Julius	3
90	Wallner Susanne	4
91	Weinheber Josef	2
92	Wimhölzel Johann Evangelist	4
93	Wimmer Julius	3
94	Wiser Karl	4
95	Zerzer Julius	3
96	Zülow Franz	4